

## Vierte Bundesfinalteilnahme für St. Konrad Judoka

**Fotos und Bericht:** Christa Hoffmann, E-Mail: [judomitchrista@gmx.de](mailto:judomitchrista@gmx.de)

### **Bildbeschriftung:**

v.li.n.re.stehend: Nikolas Dietrich, Dominic Schupp, Dominik Mazurczak, Valentin Steuer, Andreas Neidhardt, Rowena Giesin, Jasmin Schacht, Anna-Maria Wagner, Selina Maier, Selina Kieferle, Jana Schmid, Leonie Schupp.

Kniend: Oliver Leins, Kai Schmid, Betreuerin Dunja Giesin und Christa Hoffmann

### **Text:**

Kaum waren die Olympischen Winterspiele in Vancouver beendet, eiferten beim Bundesfinale des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ - dem größten leistungsorientierten Schulsport-Mannschaftswettbewerb der Welt – Sporttalente aus 16 Bundesländern in Oberhof/Thüringen olympischen Vorbildern nach. Viele Leistungsträger von Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften sowie der Olympischen Spiele haben ihre sportliche Karriere bei diesem Schulsportwettbewerb begonnen. Bei „Jugend trainiert für Olympia“ geht es aber nicht allein nur um die sportliche Höchstleistung. Die Teilnahme am Wettbewerb und vor allem am Bundesfinale ist und bleibt für die Schülerinnen und Schüler ein großartiges und unvergessliches Erlebnis. Fairness und Teamgeist kennzeichnen den Wettbewerb – soziale Kompetenz also, die bei solchen Wettbewerben gestärkt werden. Über 600 Schüler und Schülerinnen mit ihren Betreuern reisten zum Winter-Bundesfinale nach Oberhof/Thüringen in den Sportarten Judo und Skilanglauf. Trommeln und ein wagemutiger Samba-Auftritt bei Temperaturen um den Gefrierpunkt heizten der begeisterten Jugend bei der abendlichen Eröffnungsfeier stimmungsvoll ein. Am Folgetag begannen die harten Kämpfe um den Einzug in die Finalrunde. Die Landessieger der 16 Bundesländer kämpften in vier Pools jeder gegen jeden. Nur die zwei besten Teams aus jedem Pool erreichten die Finalrunde. Für alle weiteren Mannschaften ging es danach um die Platzierungen 9 bis 16. Ein Blick in die Wettkampflisten genügte um festzustellen, wie schwer es für die Landessieger Baden-Württemberg vom Bildungszentrum St. Konrad Ravensburg werden wird. Sowohl im weiblichen wie auch im männlichen Pool starteten die späteren Bundesfinalsieger und Mannschaften der ostdeutschen Sportschulen mit ihren Sportinternaten. Die Enttäuschung der St. Konrad Mädchen und Jungen hielt sich nach den ersten Niederlagen in Grenzen. Beide Teams sahen es realistisch. Zwei Trainingseinheiten täglich konnte keiner von ihnen nachweisen. Dementsprechend ambitioniert und siegesorientiert griffen ihre Gegner an. Einige standen zwei Tage zuvor auf den Wettkampfmatten der Deutschen U17 Meisterschaft und zeigten stolz ihre Medaillen. Aus Thüringen ging es für sie direkt weiter nach Zagreb zum Europacup. Desto Trotz gaben beide St. Konrad Teams ihr Bestes. Die Kampferfahrung und der Spaß am Sport sollten laut Christa Hoffmann, Trainerin und Couch der Teams, im Vordergrund stehen. Sichtbare Gewichtsvorteile und älterer Jahrgang lässt sich nicht ohne weiteres kompensieren. Im männlichen St. Konrad Team kämpften in der bis 46 kg Klasse Andreas Neidhardt mit 31 kg und Valentin Steuer mit 37 kg. Bis 50 kg Klasse Oliver Leins, bis 55 kg Kai Schmid, bis 60 kg Dominic Schupp und über 60 kg Dominik Mazurczak und Nikolas Dietrich. Im Viererpool gegen den späteren Bundesfinalsieger aus Hamburg und das Sportgymnasium Schwerin blieben sie mit 5:0 chancenlos. Mit der 2:3 Niederlage gegen die Sportschule Halle/Sachsen Anhalt rutschten sie in die Platzierungsrunde 9 bis 16 die am

nächsten Tag ihren spannenden Verlauf nahm. Und wieder hatten die Ravensburger die stärksten Mannschaften der Runde als erste Gegner. Das Team aus Braunschweig/Niedersachsen besiegte die Oberschwaben mit 4:1 und verteidigten bis zum Schluss den 9. Platz erfolgreich. Die nächste Begegnung St. Konrad Ravensburg gegen Bremen brachte die ersehnte Wende. Mit einem 4:1 Sieg stieg das Stimmungsbarometer im St. Konrad Team sichtlich an. Glücklicherweise über diesen Erfolg mussten sie nochmals gegen die Rivalen der Sportschule Halle antreten, die mit einem 3:1 Sieg und einem Unentschieden den Platz 12 verteidigten. Nach einem 3:2 Sieg über die Lauenburgische GS Ratzeburg verbuchten die St. Konrad Kämpfer im Endergebnis den 13. Platz. Mannschaftskapitän Kai Schmid konnte in den sieben Begegnungen 5 Ipponsiege für das Team verbuchen. Auch bei den weiblichen Athletinnen ging es um Explosivität, Technik und Gelassenheit, aber auch um Taktik. Die letztjährigen Bundesfinalzweiten von der Sportschule Frankfurt/Oder holten sich in diesem Jahr souverän den Titel. Mit 4:1 besiegten sie die St. Konrad Schülerinnen in der ersten Begegnung. Die Ippon-Niederlage gegen Anna-Maria Wagner war Grund genug das St. Konrad Mädchen, das alle Begegnungen mit Ippon meisterte, für die Sportschule Frankfurt/Oder zu werben. Nach einer 3:2 Niederlage gegen das Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern war der Traum unter die ersten 8 zu kommen vorbei. Die Enttäuschung war ihnen ins Gesicht geschrieben. Das St. Konrad Team: Bis 44 kg Rowena Giesin, bis 48 kg Selina Maier und Leonie Schupp (42 kg). Bis 52 kg Jasmin Schacht, bis 57 kg Jana Schmid, über 57 kg Selina Kieferle und Mannschaftskapitänin Anna-Maria Wagner. Nach einem 4:1 Sieg über das Hegel-Gymnasium Magdeburg/Sachsen-Anhalt und ein 4:1 Sieg über die Otto-Schule/Hessen rückte der 9. Platz zum Greifen nahe. Das Gymnasium Bad Nenndorf/Niedersachsen trumpfte mit einem 3:1 Sieg und einem Unentschieden überraschend auf und schob die Mädchen aus Oberschwaben in der Rangliste auf Platz 10 im Endergebnis. Claudia Mahl Zahn, mehrfache Deutsche Judo-Meisterin und Dritte der Weltmeisterschaft gab in einem Interview allen Teilnehmern wichtige Tipps wie man Schule und Leistungssport miteinander vereinbaren kann um seine Visionen zu erreichen. Das besondere Highlight der Finalwoche in Oberhof war der Empfang der Thüringer Olympia Mannschaft aus Vancouver. Rund 2000 Fans, darunter die Teilnehmer von „Jugend trainiert für Olympia“, hatten sich im schmuck hergerichteten Kurpark versammelt und die Asse gut zwei Stunden lang jubelnd gefeiert. Ob Axel Teichmann, Kati Wilhelm oder André Lange, der Reigen konnte prominenter kaum sein. Die Athleten gaben zunächst Autogramme und wurden später auf einer Bühne mit Beifallsstürmen begrüßt. 13 Thüringer Olympioniken kehrten mit insgesamt 18 Medaillen aus Vancouver zurück. Mit der Abschlussfeier, Siegerehrung und anschließender Disco ging für die jungen Judoka des Bildungszentrums St. Konrad eine ereignisreiche Woche zu Ende.